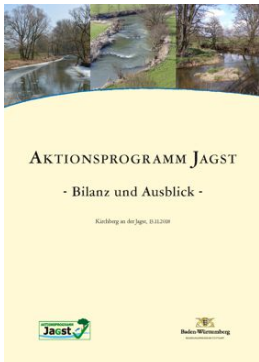


Aktionsprogramm Jagst

Kontakt

Ansprechpartner im
Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 52



RPS

Bei einem Großbrand in der Nacht vom 22. auf den 23. August 2015 in der Gemeinde Kirchberg gelangte Mineraldünger in die Jagst und verursachte ein massives Fischsterben. Nach Abschluss erster Sofortmaßnahmen wurde vom Land Baden-Württemberg das Aktionsprogramm Jagst ins Leben gerufen und das Regierungspräsidium Stuttgart mit dessen Umsetzung beauftragt. Ein zentrales Ziel des Programms ist, die geschädigten Flussabschnitte wiederzubeleben und ökologisch zu verbessern.

In den letzten drei Jahren konnten im Rahmen des Aktionsprogramms Jagst eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten zur Verbesserung der ökologischen Situation umgesetzt werden. Wir haben im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am Dienstag, 13. November 2018 in der Festhalle Kirchberg an der Jagst eine Bilanz des Aktionsprogramms Jagst gezogen, weitere Details entnehmen Sie bitte unserer **Broschüre** zur Veranstaltung.

Film

Aufgrund Ihrer Cookie-Einstellungen kann das Video nicht angezeigt werden.

[Einstellungen ändern](#)

Impressionen von ausgewählten Maßnahmen



Wiederhergestellte Altarme schaffen Ruhezonen, Laichplätze für Krautlaicher sowie Fischkinderstuben



Die Entfernung von Uferbefestigungen verbessert die eigendynamische Entwicklung des Flusses



RPS

Durch den Einbau von Niedrigwasserbuhnen werden die Entwicklung von unterschiedlichen Gewässertiefen und Strömungspflanzen gefördert



Seitenbiotope schaffen Ruhezonen, Laichplätze für Krautlaicher sowie Fischkinderstuben



Strömungstrichter erzeugen Strömungsvarianzen sowie unterschiedliche Gewässertiefen



Durch den Einbau von Störsteinen entstehen Strömungsvarianzen

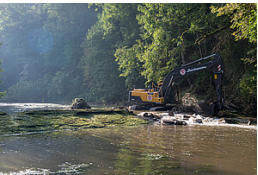


RPS

Senkrechte Uferabschnitte schaffen gute Voraussetzungen für Bruthöhlen des Eisvogels



Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit durch Rückbau der Sohlschwelle Widdern



Benjamin Waldmann
erstellung der ökologischen Durchgängigkeit durch Rückbau des Wehres an der ehemaligen Gaismühle



Benjamin Waldmann
Freifließende Jagst nach Rückbau des Wehres an der ehemaligen Gaismühle



Einbau von hochwassersicheren Kiesbänken und Kiesinseln



Verbesserung der Sohlstruktur durch Kieszugabe



Elektrobefischung, Monitoring der Fischbestandsentwicklung



Fischschwarm (Döbel), gesichtet in der Nähe von Bächlingen



Fischschwarm (Nasen), gesichtet bei Möckmühl



achweis der Nase, Biotop bei Oberregench



Strukturreicher Jagstabschnitt bei Oberregench

Weitere Informationen

[Abschließender Schadensbericht \(pdf, 3.0 MB\)](#)

[Aktionsprogramm Jagst zur Wiederbelebung, Verbesserung und ökologischen Stabilisierung der Jagst für die Zukunft, Stand Januar 2016 \(pdf, 171 KB\)](#)

[Informationen zur Jagst auf den Seiten des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg](#)

[Nach oben](#)